

Schwarzbuch Referendariat

Beitrag von „Buntflieger“ vom 15. Dezember 2019 16:16

[Zitat von samu](#)

Und "gemocht werden" hängt von der Notengebung ab? Oder gar davon, dass Schüler gute Noten bekommen? Überleg mal kurz zurück: welche Lehrer*innen mochtest du am meisten?

Die strengen und leistungsorientierten jedenfalls nicht, aber bei denen habe ich - was ich Jahre später erst realisierte - mit Abstand am meisten gelernt. Trotzdem hatte ich als Schüler wegen ihnen oft akute Schulunlust bis Schulangst.

Es ist aber müßig, über Lehrertypen zu streiten. Es wird immer von jeder Sorte (nett bis eher autoritär, lasch bis eher überbordend ehrgeizig) alles an Persönlichkeiten geben und die Vielfalt ist vermutlich wichtig, da ja auch die SuS vielfältig sind. Es geht mir um die Abhängigkeitssituation im Referendariat und die ist allgemein eher stark ausgeprägt und daher geben Referendare allgemein eher etwas bessere Noten.

Nicht nur deshalb, um sich bei SuS einzuschmeicheln, sondern auch, weil sie fachlich noch nicht sicher genug agieren und daher aus Unsicherheit eher leichtere Arbeiten konzipieren und im Zweifel die bessere Note geben.